



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Heiko Müller

GZ: (OB) GB2

Datum: - 7. JULI 2021

— **Kosten Rampe Kita Schilfweg 36**  
AF1507/21

Sehr geehrter Herr Müller,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

— „...angesichts des sehr aufwendig gestalteten Zugangs zur Kita der TSA Bildung und Soziales gGmbH am Schilfweg 36, insbesondere der dort vorhandenen Rampe, bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

**1. Auf welche Höhe beliefen sich die Baukosten für die Treppe und die Rampe?“**

Die Baukosten für die Treppe und die Rampe beliefen sich auf 66.755,05 Euro (Brutto).

**2. „Welche Gründe gab es für diese Art der Ausführung des Zugangs zur Kita?“**

— Die Kindertagesbetreuung in der Kindertagesstätte im Schilfweg 36 ist an einer inklusiven und bedürfnisorientierten Pädagogik ausgerichtet. Durch den Bau einer Rampe ist ein barrierefreier Zugang zur Kindertageseinrichtung gegeben und damit auch die Betreuung von Kindern, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Bei dem Bau der Rampe mussten u. a. folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Rampen müssen leicht zu nutzen und verkehrssicher sein. Die nutzbare Laufbreite von Rampen muss mindestens 1,20 m betragen.
- Die Neigung von Rampenläufen darf maximal 6 Prozent betragen, wobei eine Querneigung unzulässig ist.
- Am Anfang und am Ende der Rampe ist eine Bewegungsfläche von mindestens 150 cm x 150 cm einzuhalten.

- Der Anfang und das Ende von Rampenläufen sollten optisch kontrastreich und tast-sensorisch erfassbar sein
- Die Länge der einzelnen Rampenläufe darf höchstens 6,00 m betragen. Bei längeren Rampen und bei Richtungsänderungen sind Zwischenpodeste mit einer nutzbaren Tiefe von mindestens 1,50 m erforderlich. In der Verlängerung einer Rampe darf keine abwärtsführende Treppe angeordnet werden. Ist sie dort unvermeidbar, muss ihr Abstand mindestens 3,00 m betragen.
- Der Montageort der Rampenanlage befindet sich im Traufbereich von schützenswerten Großgehölzen. Daher musste die Rampe um die vorhanden Großgehölze geplant werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert